

# Die Schweizer Filmförderung Facts and Figures

# 2022



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Kultur BAK**

# Inhalt

4	Vorwort
6	Der Schweizer Film im Jahr 2022
	Filmproduktion
9	Selektive Filmförderung
16	Erfolgsabhängige Filmförderung
20	Filmstandortförderung
	Auswertung und Angebotsvielfalt
24	Kinoförderung und Verleihförderung
	Filmkultur
27	Förderung der Filmkultur
	Audiovisuelles Erbe
47	Schweizer Filmarchiv Cinémathèque Suisse
	Internationale Zusammenarbeit
50	Europäisches Förderprogramm Eurimages
52	MEDIA-Ersatzmassnahmen
56	Förderung der internationalen Präsenz
	Schweizer Filmpreis
59	Gewinnerinnen und Gewinner Schweizer Filmpreis 2023

# Vorwort

Die vorliegende Broschüre fasst die vielfältigen Aktivitäten der Sektion im Rahmen ihrer Förderfähigkeit für den Schweizer Film und die Schweizer Filmkultur zusammen und bietet einen Überblick über das vergangene Jahr. Dieses stand im Zeichen der Normalisierung. Die pandemiebedingten Unwägbarkeiten wichen einer gewissen Stabilität. Allerdings ist die Filmauswertung nach wie vor weit davon entfernt, eine ähnlich hohe Anzahl Kinoeintritte zu erzielen wie vor der Krise. Der befürchtete Strukturwandel wird sich auch im begonnenen Jahr weiterziehen. Die besondere Situation der Kinobetriebe muss in Zusammenarbeit mit der Branche sowie den betroffenen Standortgemeinden und Kantonen aktiv begleitet werden. Dabei wird der Bund auf der Fachebene mitwirken, kann aber keine finanziellen Strukturbeiträge leisten. Es ist unbestritten, dass die bestehende Förderung für gewisse Kinobetriebe nicht genügend ist, um eine wirtschaftliche Zukunft der Kinos, die als kulturelle Orte gelten, zu sichern.

Die erfolgreiche Volksabstimmung zur Revision des Filmgesetzes mit der Investitions- und Quotenpflicht für Fernseh- und Abrufdienste gilt als Meilenstein der Filmpolitik in unserem Lande. Die Schweizer Bevölkerung stimmte im vergangenen Frühling mit 58% Ja-Stimmen der Gesetzesvorlage zu. Dies ist ein Bekenntnis zum Schweizer Film und zur Schweizer Filmkultur sowie ein Vertrauen in die Kreativität der hiesigen Filmschaffenden.

4

5

Dieser Erfolg ist Verpflichtung wie Ansporn zugleich, um mit neuen Formaten und Erzählformen – über die Landesgrenze hinaus – ein interessiertes Publikum zu erreichen und anzusprechen. Mit dem Aufbau der dritten Säule in der Filmfinanzierung, nebst der öffentlichen Hand und der SRG, wird sich parallel dazu auch die audiovisuelle Landschaft ändern. Ab 2024 und in den folgenden Jahren wird sich bald zeigen, wie sich das Kräfteverhältnis entwickelt und wie sich die Rollenverständnisse der Filmförderung und der Filmfinanzierung gegenseitig beeinflussen werden.

An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten danken, die sich im vergangenen Jahr und auch künftig für ein lebendiges, kraftvolles und erfolgreiches Filmschaffen engagieren sowie sich der Filmvermittlung des immer bedeutsameren Film-erbes annehmen, um dieses einer jüngeren Generation zugänglich zu machen und zu halten.

Dynamische Zeiten erfordern Achtsamkeit. Dem Bestehenden soll eine Zukunft gegeben sein. Es braucht eine grosse Sorgfalt im Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Herausforderungen bedeuten auch Veränderungen. Umso wichtiger wird dabei der Volksspruch: Wir alle müssen am selben Strick ziehen – vor allem in dieselbe Richtung.

Ivo Kummer

# Der Schweizer Film im Jahr 2022

Nach zwei Jahren der Pandemie waren die Kinos im Jahr 2022 wieder ganzjährig geöffnet. Dennoch gab es mit 8.7 Mio. Eintritten einen Rückgang von 30 % gegenüber 2019. Schweizer Filme und Koproduktionen hielten sich mit 620 000 Eintritten und einem Marktanteil von 7.1 % überdurchschnittlich gut und erreichten das Niveau von vor der Pandemie.

Drei Filme erzielten mehr als 50 000 Eintritte: die Komödie *Die goldenen Jahre* (70 000), der Kinderfilm *Der Räuber Hotzenplotz* (66 000) und das Roadmovie *Presque* (60 000). Der erfolgreichste Dokumentarfilm war *Lynx* (33 000). Die Hälfte der Eintritte stammte jedoch von Filmen mit weniger als 15 000 Eintritten. Neben den Kinos erzielten die Schweizer Filme auch 35 000 Eintritte in den virtuellen Kinosälen und 52 000 Eintritte an Schweizer Filmfestivals.

2022 war zudem ein sehr starkes Festivaljahr für Schweizer Filme: Die Spielfilme *Drii Winter*, *La ligne* und *Unrueh* (Preis für die beste Regie) liefen an der Berlinale. *El agua*, *La dérive des Continents* und *99 Moons* wurden nach Cannes eingeladen. *El agua*, *Foudre* und *Unrueh* wurden auf dem TIFF Toronto gezeigt. Der Dokumentarfilm *L'îlot* gewann den grossen Preis am Visions du Réel in Nyon. Am IDFA Amsterdam wurden die Dokumentarfilme *Paradise* (Preis für die beste Kamera), *Polish Prayers* und *Cascadeuses* gezeigt. In Annecy, wo die Schweiz dieses Jahr Gastland war, gewann der Animationsfilm *Interdit aux chiens et*

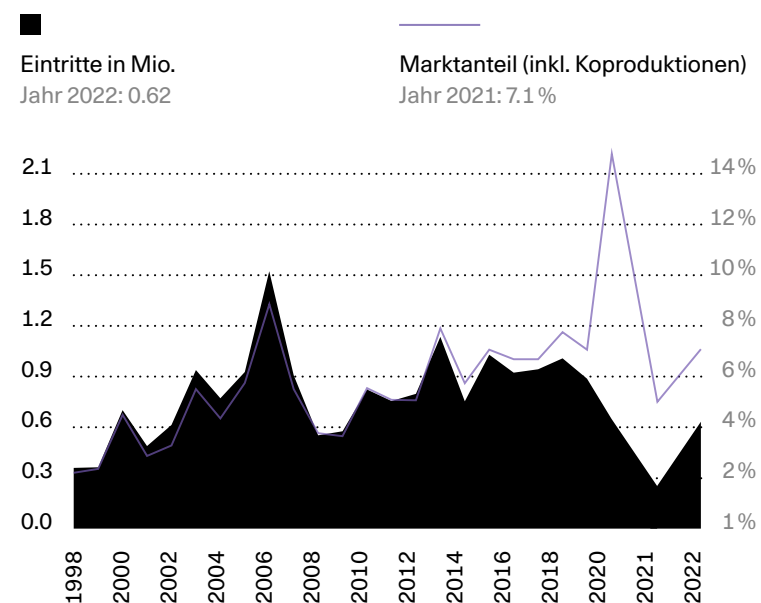
*aux italiens* den Preis der Jury. *Girl Gang* und *Interdit aux chiens et aux italiens* wurden auch für den Europäischen Filmpreis EFA nominiert.

Die internationale Kinoauswertung gestaltete sich weiterhin schwierig. Allerdings kann der Kinostart von *Der Räuber Hotzenplotz* in Deutschland mit 650 000 Eintritten als Erfolg gewertet werden.

6

7

## Schweizer Film Eintritte und Marktanteil 2022



## Selektive Filmförderung

Mit 464 Gesuchen verzeichnete die selektive Filmförderung in 2022 einen Rückgang von 9 % gegenüber dem Vorjahr (505). Davon erfüllten 405 die formellen Kriterien und konnten an die zuständigen Expertinnen und Experten weitergeleitet werden. 155 Gesuche erhielten vom BAK eine Zusage. Das entspricht einer Förderquote von 38 %.

Der schon 2021 festgestellte Trend der Abnahme der Anzahl der Gesuche hat sich damit bestätigt (-45 Gesuche / -8.8%). Gegenüber dem Vorjahr wurden hingegen etwas mehr Projekte gefördert (+8 Zusagen / 5.5%).

Die Anzahl der eingereichten Gesuche ist die tiefste seit 2013. Am stärksten war Abnahme bei den Drehbüchern sowie den Animations- und Diplomfilmen. Hier gab es vermutlich einen «Nachholeffekt» der Pandemie. Im Jahr 2021 wurden viele Projekte entwickelt, die dann 2022 gedreht wurden. Beim Animationsfilm sind zurzeit viele Fachkräfte an der Herstellung von zwei langen Filmen und einer nationalen Serie beteiligt. Was die Diplomfilme betrifft, konzentrierten sich die Produzentinnen und Produzenten wahrscheinlich auf die grossen Projekte.

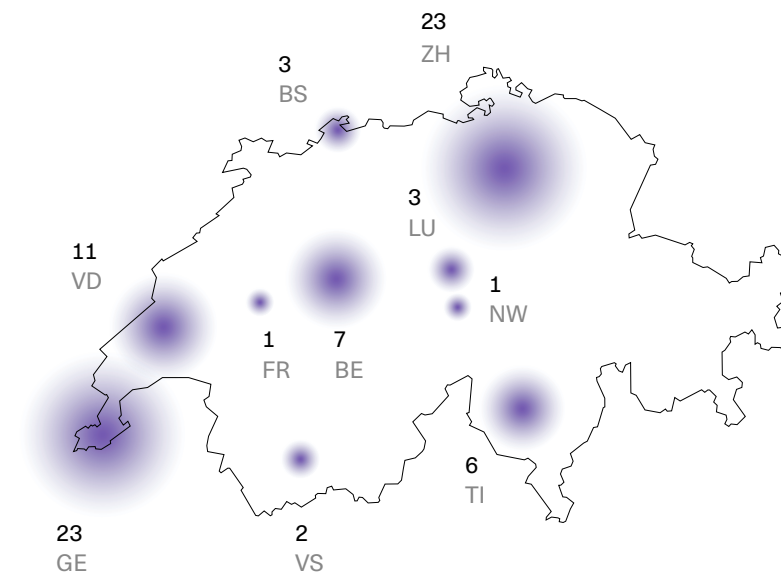
Mit 38 % lag die Förderquote 5 % höher als 2021 (33%) und war auch gegenüber früheren Jahren überdurchschnittlich hoch, was sich aber durch den Rückgang der Eingaben erklären lässt. Der Gesamtbetrag der Absichtserklärungen der selektiven

Filmförderung war 20.7 Mio. CHF. Die Überbuchung bleibt hoch und betrifft hauptsächlich den Bereich Spielfilm (2.4 Mio. CHF / 23 %) und minoritäre Koproduktionen (1.3 Mio. CHF / 62 %). Da die meisten Projekte zustande kommen, muss die Überbuchung in den Folgejahren zurückgefahren werden.

Bei den Spielfilmen waren die unterstützten Projekte von Frauen in der Mehrheit (56 % gegen 44 %). Das Verhältnis zwischen Frauen- und Männerprojekten war fast paritätisch, wenn man auch die Dokumentarfilme berücksichtigt (48 % / 52 %), und vollkommen ausgeglichen, wenn man die zugesagten Fördersummen berücksichtigt.

10

## Anzahl Absichtserklärungen Herstellung Aufteilung nach Kantonen



11

**Basel Stadt**  
2 Dokumentarfilme  
1 Kurzfilm

**Bern**  
1 Spielfilm  
3 Dokumentarfilme  
1 Kurzfilm  
2 Animationsfilme

**Freiburg**  
1 Spielfilm

**Genf**  
9 Spielfilme  
8 Dokumentarfilme  
3 Kurzfilme  
1 Animationsfilm  
2 Transmediaprojekt

**Nidwalden**  
1 Spielfilm

**Luzern**  
2 Dokumentarfilme  
1 Animationsfilm

**Tessin**  
2 Dokumentarfilm  
4 Kurzfilm

**Waadt**  
2 Spielfilme  
4 Dokumentarfilme  
4 Kurzfilme  
1 Transmediaprojekt

**Wallis**  
1 Dokumentarfilm  
1 Kurzfilm

**Zürich**  
4 Spielfilme  
12 Dokumentarfilme  
1 Kurzfilm  
3 Animationsfilme  
2 Transmediaprojekt  
1 Diplomfilm

## 155 Absichtserklärungen

### Aufteilung nach Genre

Dokumentarfilme: 57



Spielfilme: 70



Animationsfilme: 22



Transmediale Projekte: 5



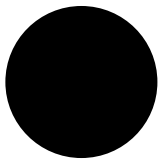
Diplomfilme: 1



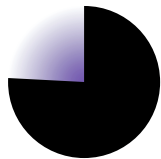
12

## Beträge Absichtserklärungen

### Aufteilung nach Genre



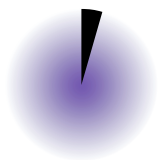
**Total**  
CHF 20 731 891



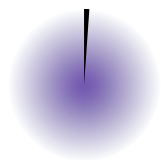
**Spielfilm**  
15 722 000



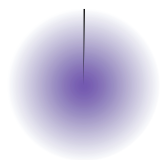
**Dokumentarfilm**  
3 802 500



**Animationsfilm**  
972 391



**Transmediaprojekt**  
195 000



**Diplomfilm**  
40 000

## Anzahl Absichtserklärungen und Beträge

### Aufteilung nach Förderinstrumenten

	Gesuche	Absichtserklärungen	Förderquote	Gesamtbetrag	Durchschn. Beitrag pro Gesuch
<b>Animationsfilm</b>					
Projektentwicklung	20	12	60 %	306 155	25 513
Herstellung minoritäre Koproduktion	4	1	25 %	36 000	36 000
Herstellung Kurzfilme	13	9	69 %	630 236	70 026
<b>Diplomfilm</b>					
Herstellung	4	1	25 %	40 000	40 000
<b>Dokumentarfilm</b>					
Projektentwicklung	44	17	39 %	468 500	27 559
Herstellung: CH Regie	77	18	23 %	2 140 000	118 889
Herstellung minoritäre Koproduktionen: Ausl. Regie	12	5	42 %	319 000	63 800
Herstellung Kurzfilme: Offene Auswertung	19	4	21 %	145 000	36 250
Herstellung Kurzfilme: TV-Dok	22	11	50 %	630 000	57 273
Postproduktion	3	2	67 %	100 000	50 000
<b>Spielfilm</b>					
Drehbuch	70	25	36 %	970 000	38 800
Herstellung: CH Regie	49	16	33 %	10 665 000	666 536
Herstellung minoritäre Koproduktionen: CH Regie	2	1	50 %	380 000	380 000
Herstellung minoritäre Koproduktionen: Ausl. Regie	19	10	53 %	2 520 000	252 000
Herstellung Kurzfilme	36	15	42 %	1 037 000	69 133
Postproduktion	4	3	75 %	150 000	50 000
<b>Transmediaprojekt</b>					
Projektentwicklung	6	5	83 %	195 000	39 000

13

Währungsangaben in CHF

## Anzahl Absichtserklärungen: Spielfilme

### Aufteilung nach Förderinstrumenten und Geschlechtern

#### Drehbuch

70 Gesuche      25 geförderte Projekte      CHF 970 000 gesprochene Gelder

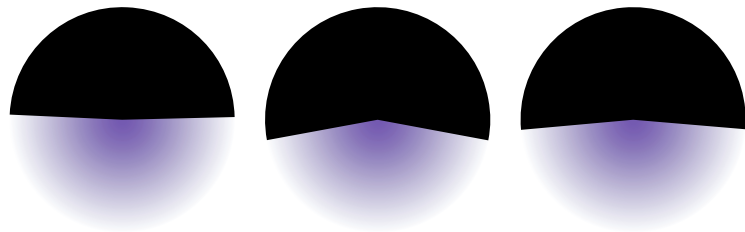


30%      24%      27% Drehbuchautorinnen  
70%      76%      73% Drehbuchautoren

14

#### Herstellung

70 Gesuche      27 geförderte Projekte      CHF 13 565 00 gesprochene Gelder



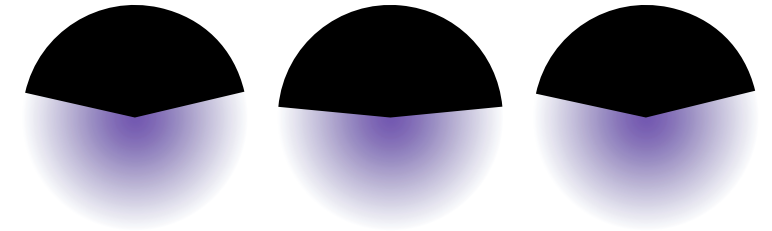
49%      56%      53% Regisseurinnen  
51%      44%      47% Regisseure

## Anzahl Absichtserklärungen: Dokumentarfilme

### Aufteilung nach Förderinstrumenten und Geschlechtern

#### Projektentwicklung

44 Gesuche      17 geförderte Projekte      CHF 468 500 gesprochene Gelder

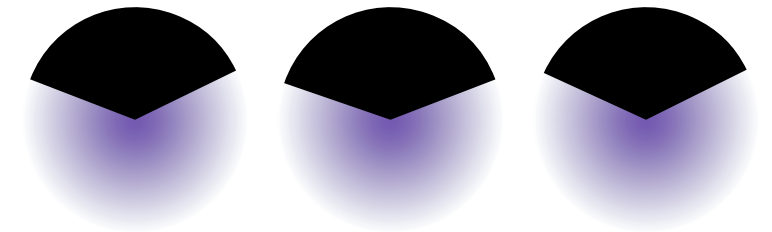


43%      47%      43% Autorinnen  
57%      53%      57% Autoren

15

#### Herstellung

89 Gesuche      23 geförderte Projekte      CHF 2 419 000 gesprochene Gelder



37%      39%      36% Regisseurinnen  
63%      61%      64% Regisseure



# Erfolgsabhängige Filmförderung

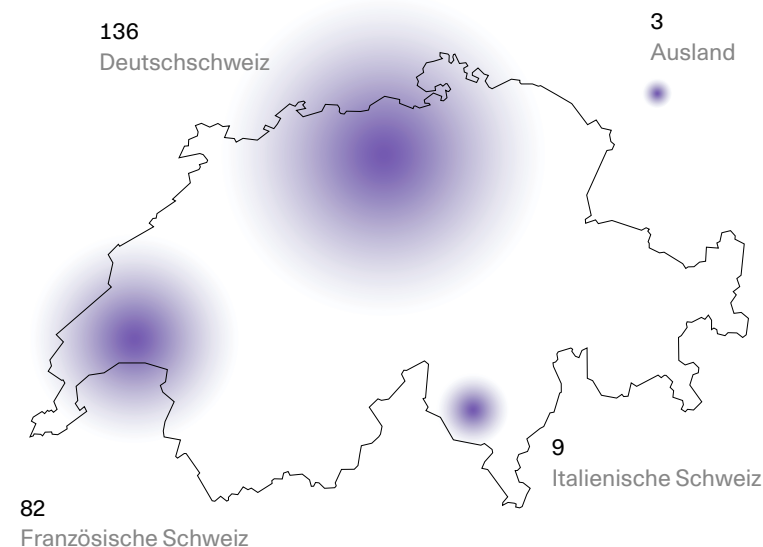
Die erfolgsabhängige Filmförderung belohnt Schweizer Filme entsprechend ihrem Erfolg an der Kinokasse und an bedeutenden internationalen Filmfestivals. Die Filmschaffenden erhalten Gutschriften, die innert zwei Jahren in neue Filmprojekte reinvestiert werden können. Filmverleiher und Kinobetriebe erhalten Gutschriften, wenn sie Schweizer Filme in ihr Programm aufnehmen.

2022 wurden Gutschriften von insgesamt 4.3 Mio CHF in die Entwicklung, Herstellung und Postproduktion von Schweizer Filmen und anerkannten Koproduktionen reinvestiert. Insgesamt gab es 230 Reinvestitionen (2021: 196). Die Anzahl der Reinvestitionen ist somit angestiegen, aber die Summe der Reinvestitionen lag leicht tiefer als 2021 (5 Mio.). Es wurde gesamthaft weniger und vor allem weniger in die Herstellung von langen Spielfilmen reinvestiert (-17%). Nur im Bereich der Drehbuchförderung und Projektentwicklung war die Entwicklung leicht positiv (+6%).

16

17

## Anzahl Reinvestitionen Aufteilung nach Sprachregion



### Deutschschweiz

Bern: 25  
Basel-Stadt: 7  
Luzern: 5  
St. Gallen: 6  
Solethurn: 1  
Schwyz: 2  
Wallis: 1  
Zürich: 89

### Französische Schweiz

Freiburg: 7  
Genf: 43  
Jura: 2  
Neuchatel: 2  
Waadt: 25  
Wallis: 3

### Italienische Schweiz

Tessin: 9

**Ausland**  
3

## 230 Reinvestitionen Aufteilung nach Genre

Dokumentarfilme: 103



Spielfilme: 118

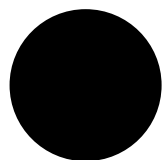


Transmediale Projekte: 0

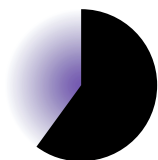
Animationsfilme: 9



## Beträge Reinvestitionen Aufteilung nach Genre



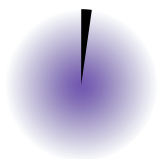
Total  
CHF 4 265 750



Spielfilm  
2 563 846



Dokumentarfilm  
1 607 493



Animationsfilm  
94 411



Transmediale Projekte  
0

18

## Anzahl Reinvestitionen und Beträge Aufteilung nach Förderinstrumenten

	Reinvestitionen	Gesamtbetrag	Durchschn. Beitrag pro Reinvestition	Anteil am Gesamtbetrag
<b>Animationsfilm</b>				
Treatment	2	21 690	10 845	0.51%
Projektentwicklung	2	1 850	925	0.04%
Herstellung Kurzfilm	5	70 871	14 174	1.66%
<b>Dokumentarfilm</b>				
Treatment	21	166 001	7 905	3.89%
Projektentwicklung	39	532 127	13 644	12.47%
Herstellung Langfilm	28	740 850	26 459	17.37%
Herstellung Kurzfilm	12	102 265	8 522	2.40%
Postproduktion	3	66 250	22 083	1.55%
<b>Spielfilm</b>				
Treatment	29	274 077	9 451	6.43%
Drehbuch	41	680 175	16 590	15.95%
Projektentwicklung	19	358 660	18 877	8.41%
Herstellung Langfilm	19	1 096 509	57 711	25.70%
Herstellung Kurzfilm	8	140 465	17 558	3.29%
Postproduktion	2	13 960	6 980	0.33%

19

Währungsangaben in CHF

# Filmstandort- förderung

Durch das Instrument der Filmstandortförderung sollen bei der Filmproduktion Leistungen vermehrt in der Schweiz bezogen und Produktionen aus dem Ausland in die Schweiz geholt werden. Mehr Drehtage in der Schweiz erbringen nicht nur einen Mehrwert für die beteiligten Betriebe, sondern stärken generell auch den Wirtschaftsstandort Schweiz.

2022 erhielten 46 Filmprojekte insgesamt 10.9 Mio. CHF zugesprochen. Die Anzahl der Gesuche hat damit gegenüber 2021 um 50 % zugenommen. Die Zunahme zeigt sich gleichermassen bei den Spielfilmen, Dokumentarfilmen und Animationsfilmen, sowie auch bei Schweizer Filmen und majoritären Koproduktionen. Die Anzahl unterstützter minoritärer Koproduktionen entsprach dem letzten Jahr.

Etwas mehr als die Hälfte der unterstützten Projekte sind Dokumentarfilme; unterstützt wurden auch zwei Animationsfilme. Zwei Drittel der Mittel gingen an Spielfilme. Bei den Spielfilmen war die Mehrheit der Projekte Koproduktionen. 2022 wurden neun minoritäre Koproduktionen unterstützt, davon sieben Spielfilme.

Die Förderung löste Investitionen von 42.8 Mio. CHF aus. Davon entfiel knapp die Hälfte auf Löhne von technischen und künstlerischen Mitarbeitenden und ein Fünftel auf Leistungen technischer Betriebe. Insgesamt konnten 328 Drehtage in allen Landesteilen ermöglicht werden.

20

21

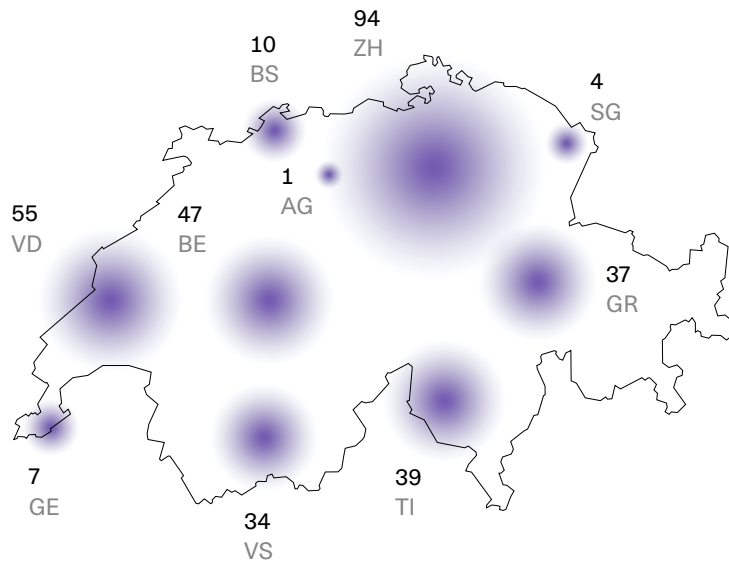
## Anzahl Absichtserklärungen und Beträge Aufteilung nach Genre, Sprachregion und Geschlecht

	Absichtserklärungen	Gesamtbetrag	Durchschn. Beitrag pro Gesuch
<b>Gesamt</b>	46	10 956 941	
<b>Dokumentarfilm</b>			
Schweizer Filme	19	2 314 043	122 000
Koproduktionen	6	457 296	76 000
<b>Spielfilm</b>			
Schweizer Filme	3	1 684 080	561 000
Koproduktionen	16	5 402 713	338 000
<b>Animationsfilm</b>			
Koproduktionen	2	1 098 809	549 000
<b>Deutsch</b>	29	6 994 788	241 000
<b>Französisch</b>	14	3 497 768	250 000
<b>Italienisch</b>	3	464 385	155 000
<b>Regisseurinnen</b>	18	3 843 246	214 000
<b>Regisseure</b>	28	7 113 695	254 000

Währungsangaben in CHF

## Anzahl Drehtage Spielfilme

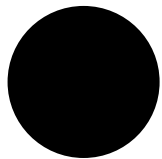
Aufteilung nach Kantonen



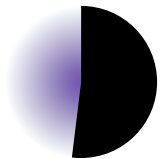
22

## Umfang der Investitionen

Anrechenbare Kosten



Total  
CHF 42 830 570



Mitarbeiter/innen  
22 271 897



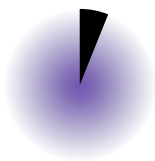
Technische Betriebe  
8 137 808



Tourismus-  
dienstleister  
6 852 891



Dekor  
2 998 140



Übrige Kosten  
2 569 834

# Auswertung und Angebotsvielfalt

# Kinoförderung und Verleihförderung

2022 war nach der Pandemie wieder ein normales Kinojahr, insofern als es keine Betriebsbeschränkungen mehr gab und die internationalen Verleiher die publikumsstarken Filme nicht mehr zurückhielten. Dennoch gab es im Vergleich zu 2019 einen Umsatzrückgang von 30 % (55 Mio. CHF), der nicht mehr mit Ausfallentschädigungen kompensiert werden konnte. Viele Kinos mussten deshalb Reserven abbauen; es gab aber nicht mehr Schliessungen als in den früheren Jahren.

Die Kinoförderung des BAK umfasst die Gutscheine der erfolgsabhängigen Filmförderung (1.3 Mio. CHF) sowie die Vielfaltsprämien (1.2 Mio. CHF). Im Jahr 2022 wurden erstmals nicht nur Vielfaltsprämien für die Angebotsvielfalt, sondern auch für Spezialprogramme ausgerichtet. Damit werden Kinos unterstützt, die zusätzlich zum Programm ein Rahmenprogramm organisieren, wie zum Beispiel eine Premiere mit Equipe oder eine Stummfilmvorführung mit Klavierbegleitung.

Verleihfirmen werden mit Vielfaltsprämien für Schweizer Filme und für ausländische Arthouse-Filme unterstützt. Die Höhe der Prämie richtet sich nach den Vorstellungen und Eintritten der Filme in den Sprachregionen. Für Schweizer Filme mit kleinem Publikumspotential gibt es eine selektive Verleihförderung. Diese richtet sich nach der Qualität des Auswertungskonzeptes und berücksichtigt auch

24

25

innovative Vertriebsformen ausserhalb der klassischen Kinoauswertung. Zudem können die Verleihfirmen ihre Gutscheine der erfolgsabhängigen Filmförderung in den Ankauf von Filmen und in Promotionskosten reinvestieren.

	Gesuche	Gesamtbetrag
Succès Cinéma Gutscheine Kino Basis Kinojahr 2021	156	1 266 958
Succès Cinéma Reinvestitionen Verleih Rechteankauf	29	538 500
Promotion	8	142 133
Vielfaltsprämien Kino Angebotsvielfalt und Spezialprogramme Basis Kinojahr 2021	117	1 152 474
Vielfaltsprämien Verleih Schweizer Filme	27	530 032
Ausländische Arthouse-Filme	9	172 500
Selektive Verleihförderung Schweizer Filme	10	241 735

## Förderung der Filmkultur

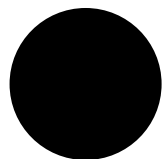
Der Bund fördert die Filmkultur in der Schweiz durch selektive Finanzhilfen an Organisationen sowie an besonders innovative Programme. Die Filmkultur umfasst die Förderung von Tätigkeiten, die zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Schweizer Filmschaffen sowie zu seiner Promotion im In- und Ausland beitragen. Weitere wichtige Förderbereiche sind die Vorführung von Filmen an Festivals und die Filmvermittlung. Darüber hinaus fördert der Bund die Weiterbildung von in der Schweizer Filmbranche Beschäftigten.

27

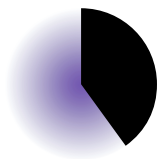
Organisationen, die in den Förderbereichen der Filmkultur Leistungen erbringen, können über Ausschreibungen des Bundesamtes für Kultur ein Gesuch für eine mehrjährige Unterstützung ihrer Tätigkeiten einreichen. Zudem werden Swiss Films, die Stiftung und Promotionsagentur des Schweizer Filmschaffens im Ausland, und Focal, die Stiftung für die Weiterbildung in Film und Audiovision, mehrheitlich vom Bund unterstützt. 2022 erhielten somit 21 Organisationen insgesamt mehr als 9 Mio. CHF, darunter 9 Festivals, 6 Publikationen sowie 4 Organisationen mit Programmen für Kinder und Jugendliche im Bereich der Vermittlung. Darüber hinaus wurde aus dem Kredit der Filmkultur eine Ausschreibung für Einzelprojekte mit einem Fokus auf digitale Kommunikationskampagnen lanciert. Vier Kampagnen für neue

Schweizer Filme wurden mit total 146 650 CHF unterstützt. Die Ausgaben in der Filmkultur beliefen sich somit auf insgesamt 9 978 900 CHF.

### Zusammensetzung Förderbeiträge



Total Filmkultur  
CHF 9 978 900



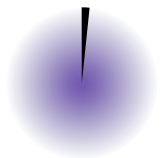
Filmfestivals  
4 000 000



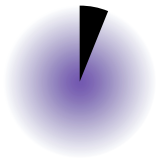
Swiss Films  
2 800 000



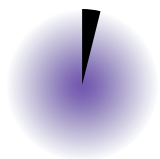
Weiterbildung (Focal)  
2 000 000



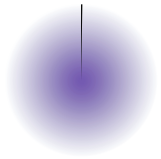
Sonderprojekte  
171 400



Vermittlung -  
Zugang zur Filmkultur  
600 000



Publikationen  
400 000



Schweizer Filmpreis  
(Abschlussfilm)  
7 500

# Drii Winter



Michael Koch

Hugofilm features GmbH



# 99 Moons



Jan Gassmann

Zodiac Pictures Ltd

# Cascadeuses



Elena Avdija

Bande à part Films

# Loving Highsmith

Eva Vitija

Ensemble Film GmbH



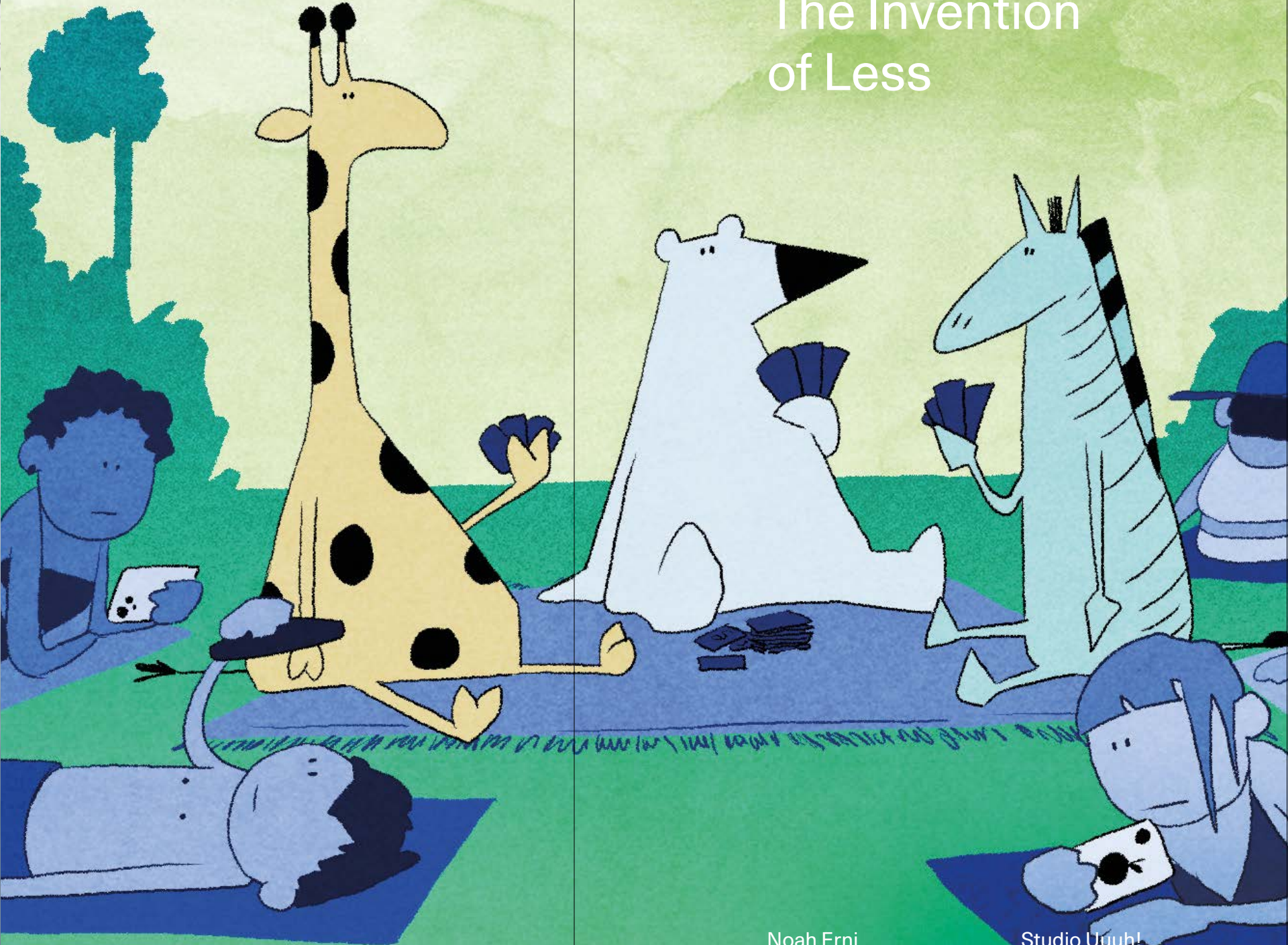
# Für immer Sonntag

Steven Vit



Lomotion AG Filmproduktion

# The Invention of Less



Noah Erni

Studio Juuh!

# Foudre



Carmen Jaquier

Close Up Films

# Aller Tage Abend



# Audiovisuelles Erbe

## Schweizer Filmarchiv Cinémathèque Suisse

47



Der Bund unterstützt neben der Herstellung und Auswertung von Filmen auch die Pflege seines filmischen Erbes. Das BAK finanziert dabei das Schweizer Filmarchiv «Cinémathèque Suisse» über eine mehrjährige Leistungsvereinbarung. Die Subvention des Bundes betrug 2022 9.5 Mio. CHF. Sie deckt rund 80 Prozent des Budgets der Cinémathèque ab.

Der Hauptauftrag des Bundes an die Cinémathèque umfasst dabei das Sammeln, Erschliessen, Restaurieren und Zugänglichmachen des audiovisuellen Erbes der Schweiz (Helvetica).



Die Cinémathèque mit Sitz in Lausanne und dem 2019 eröffneten, vom Bund gebauten Archivzentrum in Penthaaz, sowie der Dokumentationsstelle in Zürich gehört mit 85 000 Filmtiteln zu den weltweit grössten Filmarchiven. Die Bestände werden laufend digitalisiert, um dem Publikum einen besseren Zugang zum audiovisuellen Erbe der Schweiz zu gewährleisten.

Jährlich werden mehrere Dutzend Schweizer Filme digitalisiert und so dem Schweizer und internationalen Publikum wieder zugänglich gemacht.

Im Bereich der Langzeiterhaltung werden wichtige Schweizer Werke ausserdem auf stabilen 35 mm Filmrollen zurückbelichtet.

Dabei werden die Prioritäten auf Filme gesetzt, die kommerziell erfolgreich waren, an den wichtigsten internationalen Filmfestivals selektioniert waren oder mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet wurden.

# Europäisches Förderprogramm Eurimages

Die Schweiz nimmt seit 1989 am Filmförderprogramm «Eurimages» des Europarats teil. Eurimages unterstützt die Herstellung von internationalen Koproduktionen und ist ein wesentliches Instrument für die Finanzierung von Schweizer Filmprojekten mit internationaler Beteiligung.

2022 förderte Eurimages 7 internationale Koproduktionen (14 Gesuche) mit Schweizer Beteiligung (2021: 9 bei 19 Gesuchen). Die gesamte Fördersumme für diese Projekte lag bei 1.6 Mio. EUR (2021: 2.2 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl Gesuche von Projekten mit Schweizer Beteiligung von 18 auf 14.

Neben der Produktion fördert Eurimages Kinos in Ländern, die nicht an Creative Europe teilnehmen. Administrativ ist diese Kinoförderung an das Europäische Netzwerk Europa Cinemas ausgliedert. 2022 wurden 35 Schweizer Kinos mit rund 300 000 EUR unterstützt.

Die Schweiz bezahlte für die Teilnahme an Eurimages im 2022 rund 699 000 EUR. Wie in den vergangenen Jahren sind nebst den Erfolgen der unterstützten Projekte und Kinos auch der finanzielle Rückfluss positiv: insgesamt flossen 2022 rund 1 021 000 EUR direkt in die Schweiz zurück.

50

## Schweizer Beteiligung an Eurimages Gesuche, geförderte Projekte und gesprochene Gelder

Anzahl Gesuche	Geförderte Projekte	Gesamtbetrag
14	7	1.6 Mio. EUR

## Schweizer Koproduktionen An Koproduktionen mit Eurimages- Unterstützung beteiligte Länder

Koproduktionen 2022 mit

- Belgien
- Deutschland
- Frankreich
- Italien
- Spanien
- Schweden

51

# MEDIA- Ersatzmassnahmen

Seit der Sistierung der Schweizer Teilnahme am EU-Filmförderprogramm MEDIA im Jahr 2014 führt der Bund MEDIA-Ersatzmassnahmen durch, die vom MEDIA Desk Suisse in Zürich verwaltet werden. Ziel ist es, die internationale Wettbewerbsfähigkeit von Schweizer Filmen zu stärken und ein vielfältiges Angebot europäischer Filme in Schweizer Kinos zu unterstützen.

Die Zahl der Gesuche sank nach dem Höchststand im Vorjahr um 11 % auf 184; diese betrafen 196 Projekte in den Förderbereichen Verleih, Projektentwicklung, Festivals, Marktzugang, Weiterbildung und Filmvermittlung. Insgesamt wurden 4.134 Mio. CHF verpflichtet, deutlich weniger als 2021 (4.96 Mio.). Dies liegt daran, dass im Vorjahr drei mehrjährige Projekte in den Bereichen Marktzugang und Weiterbildung zugesagt wurden, die in den zwei Folgejahren kein Gesuch stellen. Der Anteil dieser beiden Förderbereiche an den Verpflichtungen sank daher 2022 erwartungsgemäss deutlich.

Über die Hälfte (54%) der Fördergelder floss in den Verleih von neuen europäischen nicht-Schweizer Filmen. Es drängte weiterhin eine hohe Zahl neuer Filme auf den Markt: Die Zahl der eingereichten Gesuche um selektive Verleihförderung sank nur geringfügig von 72 auf 69. Davon wurden 42 (61%) gefördert, also nur einer weniger als zum Höchststand im Vorjahr. Gesamthaft flossen die selektive

52

Verleihförderung und die Reinvestitionen der erfolgsabhängigen Gutschriften etwas mehr in die Promotion (53%) als in den Rechteankauf (47%) von Filmen. Diese stammten aus 13 (2021: 18) europäischen Ländern. Im Jahr 2022 galten für den Verleih wie seit 2020 eine erhöhte Förderintensität und eine Sonderregel für die Berechnung der Gutschriften, so dass diese im üblichen Umfang gesprochen werden konnten.

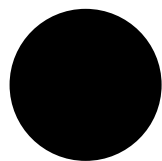
Rund ein Viertel der Gelder entfiel auf die Entwicklung von Projekten mit internationalem Potenzial. Fast alle der geförderten 23 Projekte sind als Koproduktion geplant. Zwei von drei Projektpaketen gingen in die Romandie. Weil 18% weniger Gesuche als im Vorjahr eingereicht wurden, stieg die Förderquote (Anteil geförderter an eingereichten Projekten) in diesem Bereich auf 74%, und lag deutlich über dem Mittel der letzten acht Jahre.

Wegen der relativ hohen Eintrittsschwelle in der Projektentwicklung (Referenzwerk mit Auswertung im Ausland) lag der Anteil der Nachwuchsproduzenten (1. oder 2. Langfilm) unverändert bei 9%. Dafür ist der Nachwuchs im Bereich Drehbuch mit 43% (2021: 44%) weiterhin stark vertreten. Das Geschlechterverhältnis war in den Bereichen Drehbuch und erstmals auch in der Regie ausgeglichen (2021 Regie: 41% Frauen). Der Anteil weiblicher Produzenten stieg von 42 auf 57%.

53

## Anzahl geförderte Projekte und Beträge

### Aufteilung nach Förderinstrumenten



**Total  
Bewilligte  
Summe**  
CHF 4 134 722



**Automatische  
Verleihförderung\*\***  
16 Firmen,  
Gutschriften  
generiert 2022  
CHF 1 116 492



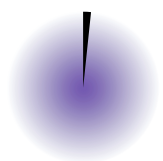
**Marktzugang**  
5 Projekte,  
5 Firmen  
CHF 523 235



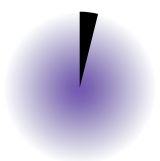
**Selektive  
Verleihförderung\*\*\***  
42 Filme, 10 Firmen  
CHF 1 097 905



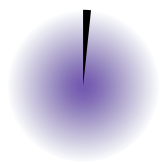
**Projektentwicklung\***  
23 Projekte,  
17 Firmen  
CHF 1 072 500



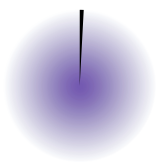
**Weiterbildung**  
1 Projekt, 1 Firma  
CHF 67 000



**Festivals**  
4 Projekte, 4 Firmen  
CHF 165 000



**Filmvermittlung**  
2 Projekte, 2 Firmen  
CHF 68 500



**Weiterbildungs-  
zuschüsse**  
9 Gesuche, 10 Personen  
CHF 24 089

54

55

### \* Projektentwicklung: 23 Projekte

14 Einzelprojekte, 9 Projekte aus 3 Projektpaketen (Slates)

15 Spielfilme  
davon 3 Serien,  
74% des Gesamt-  
betrages

6 Dokumentarfilme,  
15% des Gesamt-  
betrages

2 Animationsserie,  
11% des Gesamt-  
betrages

### \*\* Automatische Verleihförderung

55 Reinvestitionsgesuche 2022

Gutschriften 2021/2022  
reinvestiert in Promotion 2022  
CHF 34 924

Gutschriften 2021/2022  
reinvestiert in Rechteankauf 2022  
CHF 994 230

### \*\*\* Selektive Verleihförderung

42 Filme, CHF 1 097 905

37 Spielfilme,  
92% des Gesamt-  
betrages

4 Dokumentarfilme,  
5% des Gesamt-  
betrages

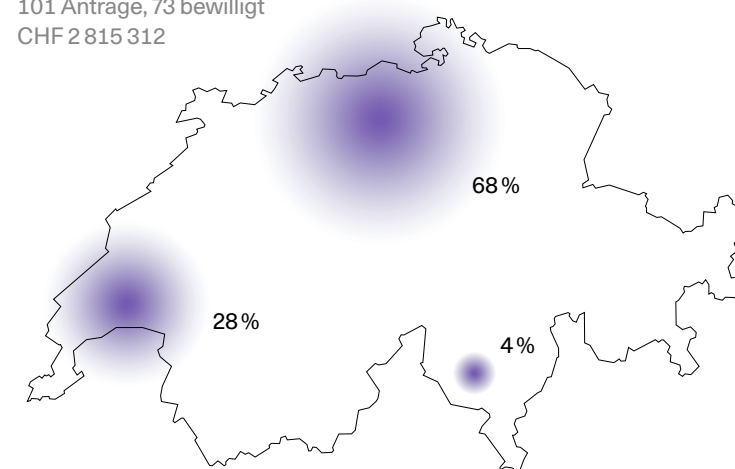
1 Animationsfilm,  
3% des Gesamt-  
betrages

## Fördergelder nach Sprachregionen

Bewilligte Summe: CHF 4 134 722

### Deutschschweiz

101 Anträge, 73 bewilligt  
CHF 2 815 312



**Französische Schweiz**  
23 Anträge, 18 bewilligt  
CHF 1 140 967

**Italienische Schweiz**  
5 Anträge, 5 bewilligt  
CHF 178 442

# Förderung der internationalen Präsenz

Der Bund unterstützt die internationale Präsenz von Schweizer Filmen über die Exportförderung sowie über die Förderung der Teilnahme von Schweizer Filmen an wichtigen internationalen Filmfestivals. SWISS FILMS, die Promotionsagentur des Schweizer Films, führt diese Programme im Auftrag des BAK aus.

Anzahl unterstützter Kinostarts von Schweizer Filmen pro Land  
Entwicklung seit 2018

Total unterstützte Kinostarts von Schweizer Filmen	Anzahl unterstützter Kinostarts von Schweizer Filmen pro Land																											
	Albanien	Argentinien	Belgien	Brasilien	Deutschland	Dänemark	Frankreich	Griechenland	Italien	Kolumbien	Kroatien	Litauen	Luxemburg	Mexiko	Niederlande	Nordmazedonien	Österreich	Paraguay	Polen	Portugal	Rumänien	Schweden	Serbien	Spanien	Südkorea	Ungarn	Vereinigtes Königreich und Irland	Vereinigte Staaten
2018	32	1	1	9	5	1									2	3	3	2	1	3			1		2	1		
2019	36	1	1	11	4		3				2				1	5	4			2			1				1	
2020	30	1	1	12	4	2		1	1								5						1			2		
2021	25		1	1	2	4	1	1								2	2	1	1				1	4		3	1	
2022	50	1	2	1	1	6	1	1				1	1	2	1	5		1	3		1		6	1		1	3	

56

57

## Internationale Festivalteilnahmen

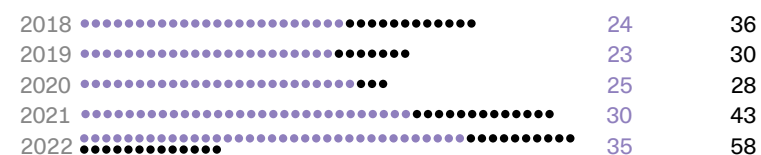
Anzahl unterstützter Filme und bewilligter Gesuche

Die Abbildung zeigt die Anzahl bewilligter Gesuche und die Anzahl Filme, die von dieser Massnahme profitiert haben. Entrichtet werden Promotionsbeiträge an Schweizer Produzenten, die einen Film in der Hauptsektion eines internationalen Filmfestivals zeigen. 2022 gingen 58 Gesuche für 35 Langfilme ein. Sie wurden mit 172 275 CHF unterstützt. Für 54 Kurzfilme gingen 84 Gesuche ein. Sie wurden mit 68 600 CHF unterstützt.

### Kurzfilme



### Langfilme

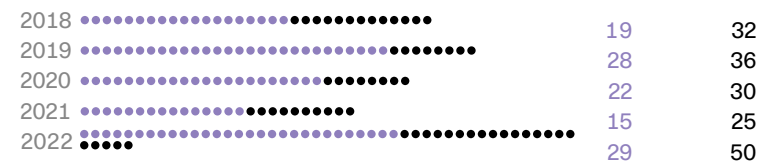


Unterstützte Filme    Bewilligte Gesuche

## Exportförderung Schweizer Filme

Anzahl bewilligter Gesuche und Filme

Die Abbildung zeigt die Anzahl bewilligter Gesuche und die Anzahl Filme, die im Rahmen der Exportförderung unterstützt wurden. Antragsberechtigt sind Schweizer Produzenten mit einem internationalen Verleiher, die einen Schweizer Kinofilm im Ausland lancieren. 2022 wurden 48 Gesuche für 50 internationale Kinostarts von 29 Schweizer Filmen insgesamt 959 578 CHF gesprochen.



Unterstützte Filme    Bewilligte Gesuche

# Schweizer Filmpreis

## Gewinnerinnen und Gewinner Schweizer Filmpreis 2023

59



### **Bester Spielfilm** Drii Winter

Michael Koch  
hugofilm features GmbH



### **Bester Dokumentarfilm** Cascadeuses

Elena Avdija  
Bande à part Films Sàrl



### **Bester Animationsfilm** The Record

Jonathan Laskar  
Papier perforé / Punched paper films



### **Bester Kurzfilm** Je Suis Noires

Juliana Fanjul, Rachel M'Bon  
Akka Films Sàrl



**Bestes Drehbuch**  
Stéphanie Blanchoud  
Ursula Meier  
Antoine Jaccoud

La ligne



**Beste Darstellerin**  
Stéphanie Blanchoud

La ligne



**Bester Darsteller**  
Manfred Liechti (Peter K.)

Peter K. – Alleine gegen den Staat



**Beste Nebendarstellerin /  
Bester Nebendarsteller**  
Elli Spagnolo (Marion)

La ligne



**Spezialpreis der Akademie**  
Barbara Fischer  
Giles Foreman

Acting Coaches



**Beste Kamera**  
Silvan Hillmann

Unrueh

60



**Beste Montage**  
Karine Sudan

(Im)mortels



**Beste Filmmusik**  
Nicolas Rabaeus

Foudre



**Bester Ton**  
Carlos Ibañez-Díaz  
Denis Séchaud

Foudre



**Bester Abschlussfilm**  
Ours

Morgane Frund  
HSLU Studienbereich  
Video



**Ehrenpreis**  
Ruth Waldburger

für ihr Lebenswerk  
als Produzentin

61

# Impressum

Veröffentlicht durch das  
Bundesamt für Kultur

Redaktionsleitung

Ivo Kummer

Auflage

2 200 Exemplare Deutsch

1 000 Exemplare Französisch

Redaktionelle Betreuung

Emma Isolini

Fotos

Die Bildrechte liegen bei den

Produzentinnen und Produzenten.

Texte

Sektion Film

Fotos Schweizer Filmpreis

Die Bildrechte liegen beim BAK.

Statistische Daten

BAK, BFS, ProCinema

MEDIA Desk Suisse, Swiss Films

Übersetzung

Sprachendienst BAK

Gestaltung

Nulleins Kommunikationsdesign,

Bern

Druck

Vögeli AG, Langnau im Emmental

Schrift

Unica 77 LL, Regular

Bern, April 2023

© Bundesamt für Kultur



Bundesamt für Kultur  
Sektion Film

Hallwylstrasse 15  
3003 Bern  
T + 41 58 462 92 71  
[cinema.film@bak.admin.ch](mailto:cinema.film@bak.admin.ch)

2022